

## **Schriftliche Kleine Anfrage**

der Abgeordneten Dennis Thering und Silke Seif (CDU) vom 02.05.22

### **und Antwort des Senats**

**Betr.: Warum stocken seit Jahren in Eimsbüttel die Neu- und Umbauprojekte Spielhaus und Inklusionsspielplatz?**

**Einleitung für die Fragen:**

*Der Wehbers Park liegt zwischen Tornquiststraße, Fruchttallee, Doormannsweg und Emilienstraße und ist ein beliebter Park im Stadtteil Eimsbüttel, der von Jung und Alt genutzt wird. Bei Familien mit kleinen Kindern ist das Spielhaus Wehbers Park, das seit über 60 Jahren ein offenes pädagogisches Freizeitangebot bietet, besonders beliebt. Das gilt auch für den Spielplatz und das Planschbecken direkt vor dem Spielhaus.*

*Das Spielhaus ist allerdings stark sanierungsbedürftig und von Schimmel befallen, sodass das Gebäude seit vielen Jahren nicht mehr umfänglich nutzbar ist. Die Bezirksversammlung Eimsbüttel hat bereits 2016 den Zustand als „potenziell gesundheitsgefährdend“ deklariert und deshalb 200.000 Euro für die Sanierung und einen Teilneubau bewilligt. Das Spielhaus Wehbers Park erfülle eine wichtige Funktion für die bezirkliche Kinder- und Jugendarbeit, deshalb sei eine Schließung des Spielhauses für die Bezirkspolitik in Eimsbüttel aus sozial- und familienpolitischen Gründen keine Alternative, so die damalige Bezirksversammlung in ihrem interfraktionellen Antrag (vergleiche BV-Drs. 20-1879).*

*Im Februar 2019 wurde diese Summe aus Sondermitteln, die bis dato nicht zum Einsatz gekommen war, mit Unterstützung der damaligen Finanzbehörde (313.000 Euro) und der Behörde für Arbeit, Soziales, Familie und Integration (250.000 Euro) auf 763.000 Euro aufgestockt. „Das Geld ist ab heute da“, sagte der Finanz- und Bezirksenator Andreas Dressel (SPD) am 25.2.19 bei einem Pressetermin vor dem Spielhaus Wehbers Park. Der geplante Neubau und Abriss des alten Gebäudes sollte bis Mitte 2020 abgeschlossen sein (vergleiche <https://www.eimsbuetteler-nachrichten.de/spielhaus-im-wehbers-park-bekommt-neubau/>).*

*Ebenfalls im Jahr 2019 hatte die Bezirksversammlung Eimsbüttel das Bezirksamt aufgefordert, im Bezirk eine geeignete Fläche für einen inklusiven Spielplatz nach dem Vorbild von „Onkel Rudi“ (Hamburg-Mitte) zu suchen und einen Projektplan zu erstellen (vergleiche BV-Drs. 21-0348).*

*Zwei Jahre später, im Jahr 2021, teilte das Bezirksamt Eimsbüttel mit, dass der Spielplatz im Wehbers Park, der vor dem Spielhaus liegt, für eine Umgestaltung nach „Onkel Rudi“ infrage komme. „Die Revitalisierung des Spielplatzes Emilienstraße soll nach dem Abschluss der Bauarbeiten für das neue Spielhaus im Wehbers Park beginnen“ (vergleiche BV-Drs. 21-1619).*

*Bis heute, Stand April 2022, ist nichts passiert, keine der angekündigten Baumaßnahmen für ein neues Spielhaus oder die Errichtung eines inklusiven Spielplatzes im Wehbers Park sind gestartet.*

*Vor diesem Hintergrund fragen wir den Senat:*

**Einleitung für die Antworten:**

Das Spielhaus im Wehbers Park ist ein sehr beliebter Treffpunkt für viele Eltern und Kinder. Seine besondere Lage in einer Parkanlage in einem dicht bebauten Stadtteil erhöht die Bedeutung dieses offenen pädagogischen Freizeitangebotes. Das Spielhaus ist circa 60 Jahre alt. Der Gebäudekörper hat Erneuerungsbedarf.

Im Frühjahr 2019 hatte der vom Bezirksamt Eimsbüttel beauftragte Durchführungsträger Kosten in Höhe von insgesamt 763.000 Euro in der Leistungsphase 1 für einen Neubau ermittelt. In der Folge wurden die Neubaupläne weiter konkretisiert.

Es wurde deutlich, dass ein Neubau in einem Park mit altem Baubestand sehr komplexe Abstimmungsverfahren zwischen verschiedenen Verantwortlichen nötig machen würde. Es müssten einerseits Baumgutachten und andererseits Gutachten des Kampfmittelräumdienstes erstellt werden, was den zeitlichen Ablauf erheblich verzögern würde. Hinzu kämen Personalausfälle beim Durchführungsträger, die dieser nur bedingt kompensieren konnte.

Während im Frühjahr 2019 von Gesamtkosten in Höhe von 763.000 Euro ausgegangen wurde, betrug die Kosteneinschätzung im Sommer 2021 bereits insgesamt 1.449.000 Euro. Die Kostensteigerungen ergaben sich unter anderem daraus, dass eine Erneuerung des Siels und der Bau einer Baustraße notwendig wären. Ab 2020 waren zudem erhebliche Preissteigerungen zu verzeichnen.

Aufgrund der problematischen Kostensteigerung beauftragte das Bezirksamt den Durchführungsträger, Kosten für eine Sanierung des Bestandsgebäudes anstelle eines Neubaus zu ermitteln. Ziel war dabei, den Betrieb des Spielhauses sicherzustellen und die Kosten der Maßnahmen wesentlich zu reduzieren. Im Juli 2021 lag eine neue Kostenschätzung vor, die die Kosten der Sanierung mit rund 1.000.000 Euro bezifferte. Die zusätzlichen Mittel aus dem Ergebnis der neuen Kostenschätzung für die Sanierung konnten mittlerweile aus dem Quartiersfonds investiv akquiriert werden.

Insofern ist statt eines Neubaus nunmehr die Sanierung des Bestandsgebäudes vorgesehen.

Dies vorausgeschickt, beantwortet der Senat die Fragen wie folgt:

**Frage 1:** *Wann starten die Baumaßnahmen für ein neues Spielhaus im Wehbers Park (falls kein konkreter Termin genannt werden kann, bitte Quartal und Jahr die geplanten Bautätigkeiten aufführen)?*

**Frage 2:** *Falls weiterhin kein Termin und konkretes Zeitfenster für den Start des Neubaus genannt werden kann: Wie lauten die Gründe im Detail?*

**Frage 3:** *Wann soll das neue Spielhaus Wehbers Park fertiggestellt und für Familien nutzbar sein (falls kein konkreter Termin genannt werden kann, bitte Quartal und Jahr aufführen)?*

**Frage 4:** *Wann soll das alte Spielhaus Wehbers Park abgerissen werden (falls kein konkreter Termin genannt werden kann, bitte Quartal und Jahr aufführen)?*

**Antwort zu Fragen 1 bis 4:**

Siehe Vorbemerkung.

Derzeit wird der Bauantrag für die Sanierungsmaßnahme vorbereitet. Bauvorhaben sind aufgrund der derzeit schwierigen Situation im Bausektor momentan nicht problemlos umsetzbar. Deshalb kann das zuständige Bezirksamt keinen konkreten Fertigstellungstermin nennen. Aktuell wird von einer Fertigstellung bis Ende 3. Quartal 2023 ausgegangen.

**Frage 5:** *Wie groß wird das neue Spielhaus und wird der Neubau größer als der Altbau?*

**Frage 6:** *Wie viele und welche (Funktions-)Räume sind im neuen Spielhaus geplant?*

**Frage 7:** *Wird das neue Spielhaus barrierefrei gestaltet werden?  
Falls nein, warum nicht?*

**Antwort zu Fragen 5, 6 und 7:**

Entfällt, siehe dazu Vorbemerkung.

**Vorbemerkung:** *Im Februar 2019 standen 763.000 Euro für das neue Spielhaus zur Verfügung (vergleiche <https://www.eimsbuetteler-nachrichten.de/spielhaus-im-wehbers-park-bekommt-neubau/>). Mit Blick auf die seit Jahren steigenden Baukosten (vergleiche [https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2022/02/PD22\\_N006\\_61.html](https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2022/02/PD22_N006_61.html)), stellt sich die Frage, ob diese eingeplante Summe auch noch mehr als zwei Jahre später die Kosten für den geplanten Neubau und Abriss tragen wird.*

**Frage 8:** *Stehen weiterhin 763.000 Euro für den Neubau und Abriss zur Verfügung oder wird das Baubudget erhöht, um die gestiegenen Baupreise auszugleichen?*

*Falls ja, welche neue Summe steht für Neubau und Abriss zur Verfügung?*

*Falls nein, warum wird die Summe nicht den aktuellen Baukosten angepasst?*

*Falls die Mittel nicht aufgestockt werden, wird der geplante Neubau, der 2019 mit einer nutzbaren Fläche von 220 Quadratmeter geplant war, kleiner ausfallen (vergleiche <https://www.eimsbuetteler-nachrichten.de/spielhaus-im-wehbers-park-bekommt-neubau/>)?*

*Falls die Mittel nicht aufgestockt werden, sind Einsparungen am Neubau geplant und wie sehen diese im Detail aus?*

**Antwort zu Frage 8:**

Das Budget für eine Sanierung wurde erhöht, siehe dazu Vorbemerkung. Aktuell stehen dem zuständigen Bezirksamt insgesamt 1.086.500 Euro zur Verfügung.

**Frage 9:** *Laut dem Bezirksamt Eimsbüttel soll der Spielplatz vor dem Spielhaus Wehbers Park zu einem inklusiven Spielplatz umgebaut werden (vergleiche BV-Drs. 21-1619). Hat diese Planung von Januar 2021 weiterhin Bestand?*

*Falls nein, warum nicht?*

*Falls nein, welchen alternativen Standort hat das Bezirksamt im Blick?*

**Antwort zu Frage 9:**

Die Planung hat weiterhin Bestand.

**Frage 10:** *Laut dem Bezirksamt Eimsbüttel sollte im Vorwege für die Umgestaltung des Spielplatzes nach „Onkel Rudi“ ein Projektplan erstellt und dem Ausschuss vorgelegt werden (vergleiche BV-Drs. 21-1619). Liegt dieser im Januar 2021 angekündigte Projektplan zum Stichtag 02.05.22 vor?*

*Falls ja, wann wird dieser dem Ausschuss vorgelegt?*

*Falls nein, warum nicht?*

*Falls nein, bis wann soll dieser Projektplan erstellt sein und wann wird der Plan im Ausschuss vorgestellt (wenn jeweils kein konkretes Datum genannt werden kann, bitte jeweils Quartal und Jahr aufführen)?*

- Frage 11:** *Plant das Bezirksamt Eimsbüttel ein Beteiligungsverfahren mit Kindern, Jugendlichen, Eltern, Anwohnern et cetera nach dem „Beteiligungsverfahren Kinder- und Jugendbeteiligung Spielplatz Weidenallee“ (vergleiche <https://beteiligung.hamburg/spielplatz-weidenallee/#/projectinfo>)?*
- Falls ja, wann wird das Beteiligungsverfahren starten und wie wird das öffentlich kommuniziert?*
- Falls nein, warum nicht?*
- Frage 12:** *Steht das Bezirksamt Eimsbüttel für den Projektplan inklusiver Spielplatz im Erfahrungsaustausch mit dem Bezirksamt Hamburg-Mitte und den weiteren Akteuren, die an der Planung und erfolgreichen Umsetzung des inklusiven Spielplatzes „Onkel Rudi“ in Hamburg-Mitte beteiligt waren?*
- Falls ja, mit welchen Akteuren beziehungsweise Behörden besteht dieser Kontakt?*
- Falls nein, warum nicht?*
- Frage 13:** *Wann ist Baustart für den inklusiven Spielplatz vor dem Spielhaus (falls kein konkretes Datum genannt werden kann, bitte Quartal und Jahr aufführen)?*
- Frage 14:** *Wann soll der künftige inklusive Spielplatz für Kinder und ihre Eltern freigegeben werden (falls kein konkretes Datum genannt werden kann, bitte Quartal und Jahr aufführen)?*
- Frage 15:** *Welche Summe steht für den inklusiven Spielplatz zur Verfügung?*
- Frage 16:** *Stellt das Bezirksamt Eimsbüttel die Bausumme bereit oder sind weitere Behörden an den Kosten beteiligt?*
- Falls ja, bitte pro Behörde aufschlüsseln.*

**Antwort zu Fragen 10 bis 16:**

Das zuständige Bezirksamt strebt aus gestalterischen Gründen ein Gesamtkonzept für das Spielhaus und den Spielplatz an. Mit der Planung für den Spielplatz wird erst begonnen, wenn die umsetzungsfähige Vorplanung für das Spielhaus vorliegt.

Unmittelbar nach Vorlage der Genehmigung des Bauantrages zur Sanierung des Gebäudes soll mit der Vorbereitung und anschließenden Durchführung des Beteiligungsverfahrens begonnen werden. Der Baubeginn wird dann voraussichtlich etwa ein drei Viertel Jahr später möglich sein.

Dem zuständigen Bezirksamt wurden Präsentationen der Planer:innen des inklusiven Spielplatzes „Onkel Rudi“ vorgestellt, darüber hinaus steht das Bezirksamt Eimsbüttel diesbezüglich in engem Austausch mit dem Bezirksamt Hamburg-Mitte.

Da mit den Planungen noch nicht begonnen wurde, liegt noch keine Kostenschätzung für den Spielplatz vor. Vor Planungsbeginn wird zunächst ein grober Kostenrahmen ermittelt. Diese Ermittlung wird, insbesondere im Hinblick auf die derzeitigen Entwicklungen am Markt, erst kurz vor Planungsbeginn erfolgen. Diese Ermittlung ist auch die Grundlage für die Einwerbung der Mittel bei der Fachbehörde.